

Its must have been Love

Von Pan-2

Kapitel 1: Ein neuer Lebensabschnitt Beginnt

Es war ein wunderschöner Morgen, die Sonne schien und die Vögel zwitscherten. Kagome lief die Treppe vom Tempel hinunter, da sie zur Uni musste. Heute war es der erste Tag an der Uni und Kagome war ein bisschen nervös, den sie wusste nicht, was alles auf sie zukommen wird. An der Uni angelangt sah sie eine Menschenchar. So viele Leute und alle liefen in einer anderen Richtung, Kagome wusste nicht recht wohin sie gehen musste und schaute sich verzweifelt um. „Bist du neu hier an der Schule?“ kam eine hübsche Junge Dame und fragte Kagome. Die angesprochene drehte sich um und sah der Person, die mit ihr redete, in die Augen. „Ja, woher weißt du das?“ kam es von Kagome. „Man sieht es dir an. Du weißt nicht wohin und schaust suchend in der Gegend herum. Das gleiche Problem hatte ich letztes Jahr auch“ meinte die nette Junge Dame. „Also ich zeig dir wohin du musst!“ kam es von der jungen Dame und Kagome folgte ihr. „Ach ich bin übrigens Kagome Higurashi. Danke, dass du mir hilfst“ sagte Kagome zu ihrer Begleiterin. „Ich heiße Sango Yokaizaijiya, freut mich dich kennen zu lernen“ „Darf ich dich fragen, was du hier Studierst?“ „Na klar. Ich bin im 3. Semester für Sagen, Legenden und Mythen. Und was wirst du hier Studieren?“ „Marketing und Mediengestaltung“ „Wow, das ist aber anspruchsvoll, warum hast du dich für diese Fachrichtung entschieden?“ kam es von Sango und Kagome antwortete: „Mein Vater ist in dieser Branche tätig und es hat mich immer sehr interessiert. Und warum hast du deine Fachrichtungen gewählt?“ „Aus dem gleichen Grund wie du. Mein Vater ist ein Experte auf dem Gebiet und es ist auch eine Familien Tradition, alle haben das studiert in meiner Familie.“ „Das ist ja toll“ „Hier sind wir, hier kannst du dich einschreiben und dein Studentenausweis bekommen.“ „Danke dir Sango, hoffe wir laufen uns noch oft über den weg.“ „Gern geschehen und wenn du fragen hast kannst du mich jeder Zeit fragen“ „Ja, vielen Dank“ Kagome verbeugte sich und Sango ging, da sie noch etwas zu erledigen hatte. Kagome schrieb sich ein und machte das Foto für ihren Studentenausweis.

Da es der erste Tag war, waren noch keine Vorlesungen und so konnte Kagome schon am frühen Nachmittag, nach dem sie alles vorbereitet und erledigt hatte, wieder nach Hause. Zu Hause erzählte sie alles was sie gemacht hatte ihrer Mutter und die freute sich mit Kagome. Am Abend beim Abendbrot erzählte sie es noch ihrer ganzen Familie, auch ihr Vater war stolz auf seine Tochter.

Am nächsten Morgen hatte Kagome ihre ersten Vorlesungen, es war sehr spannend und Kagome hörte aufmerksam zu. Die Stunden vergingen wie im Flug und schon war die Mittagspause. Da so schönes Wetter war verbrachte sie die Mittagspause draussen. An einem Baum im Schatten machte sie sich gemütlich. „Hmmm, jetzt esse

ich das leckere Bento, das Mama für mich gemacht hat.“ Sagte Kagome zu sich selbst und fing an zu essen. Beim essen schaute sie sich um und beobachtete jeder der Vorbei ging. „Oh man, kaum hat das Semester angefangen und schon hab ich ärger!“ hörte Kagome hinter sich, sie kuckte zur Person die das sagte, doch bevor sie sie richtig ansehen konnte setzte sich die Person und lehnte dann am Baum an. „Bis zur nächsten Stunde schlafe ich noch. Man wie der Lehrer nervt“ meckerte die Person noch und schlief dann ein. Kagome war etwas verwirrt, aber ging nicht darauf ein, sie ass weiter ihr Bento und als sie fertig war, machte sie die Hausaufgaben. Es vergingen einige Minuten und man hörte die Schulglocke, Kagome horchte auf. „Ach nein, ich hab ja länger Mittag! Aber was ist mit der Perons auf der Anderen Seite des Baumes?“ Kagome stand auf, sie war zwar unsicher, aber ging zur Peron auf der andren Seite. Sie starrte ihn an, sie musste lächeln als sie sein schlafendes Gesicht sah. Kagome zögerte, sie hat zwar gehört, dass der Junge Mann nur bis zur nächsten Stunde schlafen wollte, aber ob diese Stunde gemeint war, wusste sie nicht. „Entschuldige“ kam es zaghaft von Kagome, die dabei den Jungen leicht an der Schulter rüttelte. Dieser öffnete Blitzartig seine Augen und Kagome erschrak fürchterlich. „Entschuldige, ich wollte dich nicht erschrecken!“ kam es von ihm. „Was willst du?“ fragte er freundlich. „Ähm, also du hast doch gesagt, das du zur nächsten Stunde müsstest, oder?“ fragte Kagome zögerlich. „Ja das stimmt! Warum fragst du?“ kam es vom dem Jungen, der sie nun ein bischen komisch ansah. „Die hat vor 5 Minuten begonnen!“ sagte Kagome und kaum hatte sie das gesagt, sprang der Junge auf räumte seine sieben Sachen zusammen und sagte zur Kagome, bevor er davon spurtete: „Danke, du hast was gut bei mir!“ Kagome schaute ihm noch nach, bis sie ihn nicht mehr sah und setzte sich dann wieder an ihre Hausaufgaben. Kam sass sie wieder und lernte klingelte ihr Handy. „Hallo, Kagome am Apparat! Oh.. Hallo Kikyo! Natürlich können wir morgen uns treffen. Was du willst mir dein neuer Freund vorstellen? Warum nicht. O.k dann treffen wir uns um 4 Uhr Nachmittags bei unserem Lieblings Kaffee. Ja, bis dann, bye!“ Kagome legte auf und hoffte, das sie nun noch etwas lernen konnte.

Am Nachmittag begab sie Kagome noch zu den letzten Vorlesungen die sie hatte und danach lief sie nach Hause. Sie hatte zwar viele Hausaufgaben, obwohl es erst der erste Schultag war, aber das störte sie nicht. Zu Hause angekommen begrüßte ihre Mutter Kagome, danach ging sie schnur Stracks in ihr Zimmer. Sie legte ihre Schulsachen hin und ging ins Bad. Sie nahm ein langes Bad und als sie fertig war mit Baden, gab es schon Abendbrot. Dort erzählte Kagome von ihren Tag auch die anderen erzählten was sie gemacht haben und sonstige Sachen, die gerade Wichtig waren. Kaum war das essen fertig machte sich Kagome hinter die Hausaufgaben. Spät in der Nacht wurde sie schliesslich fertig und sie konnte sich schlafen legen.

Es war zwar eine kurze Nacht, doch Kagome war trotzdem Fit, sie freute sich auf die Uni. Kagome Frühstückte kurz, da sie nicht viel Zeit hatte und ging dann zur Uni. Kaum war sie dort angekommen begann die Stunde. Nach ein paar Vorträgen war der Unterricht beendet und Kagome verliess das Klassenzimmer. Auf den Fluren herrschte ein durcheinander, Kagome passte einen momentlang nicht auf und lief dabei in jemanden rein. „Oh Entschuldige vielmals“ kam es von Kagome die sich verbeugte. „Keine Problem! Hey bist du nicht das Mädchen von gestern?“ kam es von der Person, die Kagome anrampelte, sie kuckte hoch und schaute in sein Gesicht. „Oh, ja Hallo“ Kagome erkannte den Jungen wieder. „Danke nochmals, das du mich geweckt hast

sonst wäre der Lehrer noch wütender auf mich geworden!“ „Keine Ursache, habe ich gerne gemacht.“ „Darf ich dich als Dankeschön zum Essen einladen?“ „Gerne ja“ sagte Kagome und die beiden liefen in die Kantine und holten sich was zu essen. Als sich die beiden setzten fingen die beide an miteinander zu reden. „Ich hab mich noch gar nicht vorgestellt. Ich heiße Inu Yasha.“ „Ich bin Kagome, freut mich Inu Yasha“ Kagome lächelte dabei. „Was studierst du den hier Kagome?“ „Ich bin im 1 Semester für Marketing und Mediengestaltung und du?“ „Ich lerne Wirtschaft“ „Dann musst du ja auch Marketing und Mediengestaltung machen, nicht war?“ „Ja genau und ich hasse es, die anderen Fächer machen mir viel mehr spass.“ „In welchem Semester bist du den?“ Im 3ten wieso?“ „Nur so, den sonst hätten wir uns ja im Unterricht getroffen.“ „Stimmt hast recht!“ bemerkt Inu Yasha erst jetzt. „Und hast du nach dem Unterricht was vor?“ fragte Kagome Inu Yasha. „Ja, ich treffe mich mit meiner Freundin. Und du?“ „Ich treffe mich mit meiner Cousine“ „Können wir uns jeden Mittag treffen?“ wollte Inu Yasha wissen. „Gerne“ kam es von Kagome. „Und wie gefällt es dir an der Uni?“ wollte Inu Yasha wissen. „Bis jetzt super, die Lehrer sind echt nett und so schlau!“ „Und Freunde? Hast du noch keine gefunden?“ „Ne, bin ja erst seit gestern hier! Ich lernte gestern nur eine nette Junge Dame kennen, sie hat mir geholfen mich hier ein bisschen zu Recht zu finden. Und du?“ „Ich habe zwei, mit denen hänge ich noch oft zusammen, so entschuldige Bitte, ich muss langsam los, den wenn ich wieder zu spät komme, rastet der Lehrer noch aus.“ Sagte Inu Yasha und stand auf. „Ja, kein Problem. Dann sehen wir uns morgen Mittag um die gleich Zeit wieder?“ „Ja das ist gut. Also dann, bis morgen.“ „Ja, bis morgen. Tschüss!“ kam es von Kagome und schaute Inu Yasha hinterher. Sie ass auf und ging dann nach draussen, da sie noch ein bisschen Zeit hatte. Draussen genoss sie die Sonnenstrahlen und kam ins Träumen. Später ging sie wieder in den Unterricht und hörte zu.

Nach dem Unterricht ging sie noch schnell nach Hause um sich umzuziehen und etwas frisch machen, danach musste sie sich ein bisschen beeilen, den sie hatte ein bisschen zu lange getrödelt. Am Kaffe angekommen, wartete Kikyo bereits auf Kagome. „Entschuldige ich bin ein bisschen zu spät“ entschuldigte sich Kagome bei Kikyo. „Kein Problem, ich bin auch erst grad gekommen“ die beiden Mädchen setzen sich und bestellten sich etwas. „Und wo ist dein Freund Kikyo?“ „Er kommt etwas später, er hat noch Unterricht gehabt bis 4 Uhr.“ „Er studiert also?“ „Ja, Wirtschaft. Er ist so cool, nett und so männlich!“ schwärmte Kikyo. „Dann hast du ja einen tollen fang gemacht, was?“ lächelte Kagome Kikyo an, die dabei ein bisschen rot wurde. „Und wie läuft es den so bei der Uni Kagome?“ „ Sehr gut, der Unterricht ist sehr interessant. Ach ja, ich hab ein echt netter Junge kennen gelernt.“ „Ja? Magst du ihn?“ „Ich weiss nicht, aber er sieht ziemlich cool aus.“ „Dann musst du ihn mir mal vorstellen!“ „Ich frag ihn mal“ „Oh, da kommt ja mein Schatz!“ Kikyo stand auf und lief zu ihrem Freund und küsste ihn. Danach kamen beide zu Kagome, diese stand auf um ihn zu begrüßen und sagte: „Nett dich kennen...“ dann schaute sie ihm in die Augen. „Inu Yasha?“ kam es dann von ihr. „Kagome?“ sagte dieser nur. „Ihr kennt euch?“ fragte Kikyo nach. „Das ist der Junge, von dem ich erzählt habe.“ Kam es von Kagome. „Und das ist deine Cousine? Die Welt ist wirklich klein.“ Meinte Inu Yasha mit einem lächeln im Gesicht. „Los setzen wir uns. Alle drei setzen sich hin. „Und wie habt ihr euch kennen gelernt?“ wollte Kagome wissen. „Er kam zu unserem Tempel und so ergab sich es dann“ kam es von Kikyo und fuhr fort: „Und wie habt ihr euch kennen gelernt. „Ich schlief an einem Baum und sie hat mich geweckt und heute haben wir uns zufällig wieder getroffen“ meinte Inu Yasha. „Aha?“ kam es von Kikyo.

Und so verging der Nachmittag im Flug, die drei redeten und redeten miteinander bis in den frühen Abend hin. „So entschuldigt, ich muss langsam nach Hause. Meine Mutter wartet mit dem Abendessen auf mich. Hoffe wir treffen uns bald mal wieder Kikyo! Und Inu Yasha, wir sehen uns morgen in der Uni.“ Kam es von Kagome die sich bei den beiden verabschiedete. Die andern beiden sagten auch tschüss und danach ging Kagome nach Hause. Dort gab es schon das Abendessen, dort wurde wieder über das geschehen des Tages geredet. „Und Kagome, gefällt dir die Uni?“ wollte ihr Vater wissen. „Ja sehr, heute haben wir das Thema Marketing auf der ganzen Welt durch genommen.“ „Ha, dieses Thema ist sehr interessant“ kam es von ihrem Vater. „Und hast du schon Bekanntschaften geschlossen?“ wollte ihre Mutter wissen. „Ja das Mädchen Sango, die hat mir am Anfang geholfen, ich hoffe, ich treffe sie bald wieder. Und Inu Yasha.“ „Inu Yasha?“ kam es vom Grossvater „Das klingt wie der Name eines Jungen“ sagte der Grossvater noch. „Er ist auch ein Junge und der Freund von Kikyo.“ „Kikyo hat einen Freund?“ fragte Sota. „Und wie hast du ihn kennen gelernt?“ wollte die Mutter wissen. „Ich traf ihn zuerst an der Uni und heute, als ich Kikyo getroffen hatte, wusste ich erst, dass er ihr Freund ist.“ „Kikyo wird erwachsen!“ kam es vom Grossvater.

Nach dem Abendessen ging Kagome wieder auf ihr Zimmer um zu lernen. Da sie noch keine Zeit hatte ihre Hausaufgaben zu machen, gab es eine menge zu tun. Um 22 Uhr klopfte es dann an ihrer Zimmertür. „Ja, bitte?“ kam es von Kagome. Die Tür ging auf und ihre Mutter kam rein und stellte eine Tasse Tee neben sie. „Bist du immer noch am lernen?“ erkundigte sich ihre Mutter bei Kagome. „Ja und ich werde auch nicht so schnell fertig werden damit!“ „Überanstreng dich nicht!“ kam es von ihrer Mutter die Kagome einen Kuss auf dem Kopf gab. „Gute Nacht Kagome!“ „Nacht Mama“ die Mutter verlies das Zimmer und Kagome lernte weiter bis spät in die Nacht hinein. Doch sie hatte einen Unruhige Nacht, sie musste die ganze Zeit über an Inu Yasha denken, wieso wusste sie auch nicht. Irgendwann schlief sie dann doch ein, aber es war wieder mal eine sehr kurze Nacht und Kagome musste wieder aufstehen. Sie Frühstückte schnell und rannte dann zur Uni und hoffte Inu Yasha zu treffen, doch bevor sie an der Uni angelangt war, stoppte eine Person sie.